Film zur Fernseherziehung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **21 (1969)**

Heft 16

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ

— Der mehrheitlich katholisch-konservative Regierungsrat des Kantons Luzern hat in seiner Stellungnahme zur Totalrevision der Bundesverfassung der Kommission Wahlen beantragt, es soll in der neuen Verfassung die Filmzensur als Einschränkung der freien Meinungsäusserung für zulässig erklärt werden. Der Antrag bildet für Luzern und die ganze Schweiz kein Ruhmesblatt, nachdem heute praktisch alle westlichen Staaten Europas mit Ausnahme der totalitären Spanien, Portugal und Griechenland und die UNESCO sich gegen die obligatorische Vorzensur ausgesprochen haben, oder wie Italien, im Begriffe stehen, sie abzuschaffen.

— Die Schweizerische Bankgesellschaft hat das Ergebnis einer Umfrage über die Kinobesucher veröffentlicht, die nach wissenschaftlichen Grundsätzen von einem Marktforschungsinstitut vorgenommen wurde, womit ein altes Postulat auch filmkultureller Kreise erfüllt wurde. Es ergab sich, dass der überwiegende Teil der Kinobesucher ledig ist. 28% der ledigen Besucher sind zwischen 15 und 19 Jahre alt, 45% stehen im Alter von 20—24 Jahren, und 21% sind 25—34 Jahre alt.

Von den Verheirateten sind 40% zwischen 25—34 Jahre alt, und je 20% stehen im Alter von 35—44, respektive zwischen 45 und 54 Jahren. Mehr als die Hälfte der Besucher besitzt einen Fernsehapparat. In der Zeit von 1963 bis Ende Mai 1969, als das Fernsehen den grössten Aufschwung nahm und die Millionengrenze überschritt, ist die Zahl der Kino-Besucher um 20% auf 31,2 Millionen zurückgegangen.

Was die Bildung anbetrifft, so hatten 41,7% eine Berufsschule besucht, 23% waren Mittel- oder Hochschulabsolventen, 22,1% beendeten ihre Ausbildung in einer Sekundar- oder Realschule, und nur 13,2% besassen bloss eine Volksschulbildung. 47% der Besucher gehen bis 20 mal pro Monat in ein Kino, 28% ein bis zweimal im Monat, und 25% weniger als einmal pro Monat.

— In Wangs traf die Internationale Arbeitsgemeinschaft katholischer Film- und Fernseherzieher zusammen, die ihren Sitz unter dem Präsidium von Prof. Dr. Franz Zöchbauer in Salzburg hat. Dieser sprach in seinem Eröffnungsreferat über «Zukunftstendenzen der Massenmedien». Zur Diskussion stehen vor allem Erziehungsfragen anhand zahlreicher Filmbeispiele (darunter auch ein von Jan van Noort, Sekretär der protestantischen Filmaktion in Holland vorgeführter Film «Time of the heathen»), wie «Massenmedien in Unterricht und Erziehung», «Gestaltung von Hörspielen im Unterricht», u.a.

— In Zürich hat ein Kino, das zum Teil Studiofilme vorführt, unter dem Titel «Club der 300» einen Premièrenklub gegründet. Die Mitgliedkarte von Fr. 88.— gibt Anrecht auf den Besuch von 11 Vor-Premièren während der kommenden Saison, wobei Diskussionsmöglichkeiten bestehen. Der Mitgliederausweis berechtigt auch zum Eintritt in einen bekannten Nachtklub. Die Mitgliederzahl ist auf 300 beschränkt.

ITALIEN

— Der Ex-Studentenführer Daniel Cohn-Bendit, der seinerzeit aus Frankreich ausgewiesen und in seine deutsche Heimat abgeschoben worden war, hat sich dem Film zugewandt. Godard hat ihm eine Stelle als Szenarist in seinem neuen Wild-Westfilm «Ostwind» gegeben. Cohn soll auf diese Weise hoffen, wieder nach Frankreich zurückkehren zu können. Bis jetzt wurde die Ausweisung allerdingst nicht aufgehoben.

Bildschirm und Lautsprecher

UNGARN

«Auf die Hochschulen!» heisst eine neue Sendereihe des Ungarischen Fernsehens, die 24 Folgen hat und das Material der Aufnahmeprüfungen für Physik und Mathematik verarbeitet. Der hochschulwilligen Arbeiter- und Bauernjugend sollen damit Arbeitshilfen gegeben werden.

KiFe.

Filme zur Fernseherziehung

AJF-Kurs über Fernseherziehung

Am 27./28. September 1969 findet an der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaft in St. Gallen ein Kurs der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF) über Fernseherziehung statt.

Die Absicht dieser Veranstaltung ist es nicht, mit Grundsatzreferaten die Notwendigkeit der Fernseherziehung zu erörtern. Bei diesem AJF-Wochenend-Kurs, zu dem jedermann Zutritt hat, sollen lediglich alle dreizehn in der Schweiz im Schmalfilmverleih befindlichen fernsehkundlichen Filme vorgestellt und gemeinsam mit dem anwesenden Publikum erarbeitet werden. Es wird hier also 1. das verfügbare Arbeitsmaterial für die Erziehungsarbeit vorgestellt und 2. vorgezeigt, wie man in der Schule oder in der freien Jugendarbeit Fernsehkunde und Fernseherziehung betreiben kann.

Die beim Kurs vorgeführten Filme sind in der Broschüre «Filme für die Fernseherziehung» für Fr. 2.50 bei der AJF erhältlich. Das genaue Programm kann ab 1. August bei der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film, Seefeldstr. 8, 8022 Zürich, bezogen werden.

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND 242, 243
- Nachhilfestunden (La leçon particulière)
- The Cracksman
- Der Guru
- Paradies für fünf Dollars (Paradiso per 5 dollari)
- Hundert Gewehre (100 rifles)

KURZBESPRECHUNGEN 244

FILM UND LEBEN 244—248
- Berlin — wohin? (Schluss)
- «Swissmade» ist besser als sein Ruf
- Film-Sensation in Paris

DER FILMBEAUTRAGTE BERICHTET 248
- Filmgottesdienst in Bethlehem
- Kurzfilmhinweise

DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN 249, 250
- Jesus im Marxistischen Denken
- Der Papstbesuch in Genf am Fernsehen

FERNSEHSTUNDE 251—254
- Vorschauen
- Programmhinweise

RADIOSTUNDE 254, 255

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30
Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor)
Pfr. D. Rindlisbacher
Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheckkonto 30 - 519

Druck: Plüss AG, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich
Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich
«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag
Inseratenannahme beim Zentralsekretariat.

AZ 8021 Zürich